Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1931

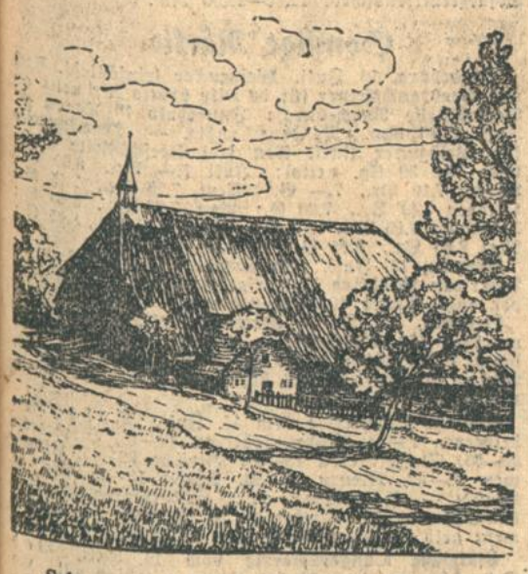
196 (17.7.1931) Wandern und Reisen

Visual Library

Freitag, den 17. Juli 1931 — Beilage zum Karlsruher Tagblatt. — Nr. 196

Der Kandel.

Stattlich sind jene Herrscher unseres Schwarzwaldes, deren massig breite Rücken aus einem Kranze bedeutender Vasallen emporwachsen bis zur klaren Ueberschau auf weite Gebiete, die — wenn der Besucher Glück hat — vom Märchengebild der hoch überm scheinbaren Horizont aufschimmernden Alpenkette umsäumt werden. Zahlreiche Verehrer hat jeder dieser Gebirgsstöcke, die ihn als allerschönsten preisen und immer neue Wege zu ihm finden. Aber ein ganz eigener Zauber liegt doch auf auf jenen trotzigen Einsiedlern, die sich als Vorposten des Hochlandes bis an den Rand der Ebene vorwagen, doch diese werden von der Mehrzahl der Wanderer viel weniger beachtet. Nur wo Stadtnähe und Seilbahn jede eigene Mühe ausschalten, finden sie, kleine wie große, Massenzulauf, vom Turmberg bis zum Schauinsland. Aber wie Wenige kennen in unserer Nachbarschaft den Reiz des Michelsbergs zur Kirschblütenzeit, des waldschattigen Mahlberges oder des stillen Dreiburgenblicks bei Oos.



Schwarzwälder Bauernhof bei St. Märgen.

Auch von unseren vielen, eifrigen Hochschwarzwaldfreunden — wer kennt den Kandel? Und doch ist diese nördliche Grenzwacht der Freiburger Bucht der südlichen, dem Schauinsland, reichlich ebenbürtig. Von Waldkirch ist es ein Katzensprung hinauf mit dem Auto, und vom Glotterbad aus kann sich ein strammer Steiger den Kandel zum zweiten Frühstück leisten; nicht Allzuviele tun es, Einer der lohnendsten Zugangswege ist der vom selbst schon fast 900 Meter hoch gelegenen Luftkur- und Wintersportplatz St. Märgen aus; 12 Km. Entfernung, trotz leichtem Gegengefäll kaum mehr als 400 Mtr. zu steigen, fast immer Waldschatten. Doch wohlgemerkt: es ist kein Bummelweg für städtische Stöckelschuhe, auch nicht für Autos, deren nur 3 extra hartgewöhnte in vielen Jahren den Berg von dieser Seite bezwangen. Diese Fahrwege sind nur für Heuwagen, Holzfuhren und derlei gummiloses Gelichter, das dafür die Waldluft benzinfrei läßt.

Der Kern, der viele Tälchen umfassenden Dorfgemeinde St. Märgen sitzt, behäbig um die schöne, ehemalige Kloster-Kirche geschart, auf dem Rande einer welligen Hochfläche und schaut über das steil und eng zur Dreisam abstürzende Wagensteigtal zum Feldberg hinüber. Im Rücken des Dorfes steigt unser Weg sachte nordwestlich zum Kapfenberg auf; schön gemischter Hochwald, viel Tannen, fast ebensoviel Buchen, einzelne prächtige Eichen, Gruppen von Bergahorn, Birken, dann und wann noch etliche Eschen, an die doch so viele alte Orts- und Hofnamen erinnern.

Nach prächtiger Aussicht südwärts bei der Kapfenkapelle leichte Senkung zur lauschig stillen Hirschmatte, darauf am roten Bildstock Wald von noch stolzerer Höhe; dann hinaus auf den halbstundenbreiten, beiderseits sich weit hinab zum Glotter- und Simenswäldertal senkenden Sattel der „Platte" mit ein paar verstreuten Einzelhöfen, deren magere, windgezauste, Aeckerlein sich in den riesigen Weidflächen fast verlieren. Dann geht's wieder für 5—6 Km. in den Wald; auf sacht ansteigendem Kamm, der in weitem Bogen die rauhen Anfänge des weinberühmten Glottertales umzieht, folgen wir der zur Zeit der Raubkriege des Sonnenkönigs militärisch bedeutsamen „Linie", ohne eine menschliche Behausung zu erblicken; auch wo Täler sichtbar werden, grüßen nur ihre waldigen Flanken herauf, die Sohle mit Mühlen und Gehöften ist viel zu steil eingeschnitten.

Wie aber endlich der Wald sich lichtet, — es duftet der von ungeplündertem Himbeergebüsch! — sind wir schon knapp unter der kahlen Kuppe des Berges. Stolz verschmäht der Rucksackbesitzer den ebenen Pfad rechts zum stattlichen Kandelgasthaus hinüber, er steigt in einem knappen Viertelstündlichen über Preißelbeerpolster und dünnes Gras mit halb alpin anmutendem Blumenflor zur niederen Steinpyramide des Gipfels mit ihrer Orientierungstafel. Ein Turm ist bei der Form des Berges nicht vonnöten, man kann alle umliegenden Täler in Vogelschau genießen.

Alpen und Jura lassen sich leider für heute entschuldigen, doch ist die übrige Aussicht durch die zarten Dunstschleier nur um so malerischer, besonders die farbig leuchtende Rheinebene mit dem wie ein Spielzeug hineingebetteten Kaiserstuhl und dem blauen Zackenrand der Vogesen. Freiburg ist verdeckt durch den nahen Roßkopf, doch klar erhebt sich hinter der tiefen Furche des Höllentales das Feldbergmassiv und stuft sich in immer zarteren Farben südwärts ab über Schauinsland, Belchen und Blauen hin.

Rechts im Vordergrund, über schöngeformte Abhänge, grüßt Waldkirch herauf und das gewerbreiche Elzachtal, dessen ungewohnte Richtung, — Nordost-Südwest, — das Landschaftsbild abwechselungsreich belebt. Hinter ihm der Hünersedel, auch ein wenig beachteter Vorposten-Ausguck, und dann die bekannteren Höhen am Kinziggebiet und Grinde. Nach Osten zu schieben sich die Höhenzüge mehr und mehr zu langen, gleichförmigen Wellenkämmen ineinander, das ist die Wasserscheide donauwärts, die Hochfläche der Baar, über der sich die Kalkformen der rauhen Alb zeigen. In der Jugend mochte ich solche langen Linien nicht, schwärmte nur für scharfzackige Profile oder romantische Talschluchten; den Meisten geht wohl erst im Alter der Sinn auf für die unendlich beruhigende Wirkung solcher großen Zusammenhänge, die über den steilen, krausen Wirrwarr des Vordergrundes triumphieren.

Kleines Reise ABC.

Ein paar wissenswerte Tatsachen für Ferienreisende.

Abfahrtszeit: Man orientiere sich genau darüber an Hand des Kursbuches oder der Aushangfahrpläne auf den Bahnhöfen. Es empfiehlt sich, mindestens zehn Minuten vor Zugabfahrt auf dem Bahnhof zu sein. Günstige Plätze und erhöhte Reisefreude sind der Lohn!

Bettkarten: Die Nachtfahrt im Schlaf- oder Liegewagen erspart einen vollen Reisetag, verlängert also den Aufenthalt am Reiseziel. Die erforderlichen Bettkarten erhält man bereits vier Wochen vorher im Reisebüro. Möglichst rechtzeitige Bestellung, namentlich bei 3. Klasse-Liegewagen, ist dringend anzuraten. Preise für Bettkarten im innerdeutschen Verkehr: 1. Klasse 26 RMk., 2. Klasse 13 RMk., 3. Klasse 6.50 RMk. plus Vormerkgebühr und Bedienungsgeld.

D-Züge kosten Schnellzugzuschlag, und zwar in der 1. und 2. Klasse für Entfernungen bis 75 Km. 2 Mk., bis 150 Km. 4 Mk., bis 225 Km. 6 Mk., bis 300 Km. 8 Mk., über 300 Km. 10 Mk., in der 3. Klasse jeweils die Hälfte dieser Sätze.

Eil-Züge kosten folgende Zuschläge: In der 2. Klasse bis 35 Km. 0.50 Mk., bis 75 Km. 1 Mk., bis 150 Km. 2 Mk., bis 225 Km. 3 Mk., bis 300 Km. 4 Mk., über 300 Km. 5 Mk., in der 3. Klasse die Hälfte dieser Sätze.

Fahrkarten besorgt man sich entweder frühestens drei Tage vor dem Reisetage am Fahrkartenschalter oder im Reisebüro. Bei größeren Reisen über 600 Km. kauft man zweckmäßig ein Fahrscheinheft, das den Vorteil einer 2monatigen Gültigkeit mit beliebiger Fahrtunterbrechung bietet.

Fahrräder und Faltboote werden bis 250 Km. Entfernung im Gepäckwagen auf Fahrradkarte befördert.

Gepäck sollte man möglichst im Gepäckwagen aufgeben, um den Aufenthalt im Abteil sich selbst und seinen Mitreisenden angenehmer zu machen. Gebühr wird für je 10 Kg. erhoben, z. B. für 100 Km. 60 Pfg., 400 Km. 1.60 Mk., 800 Km. 2.50 Mk. usw. Handgepäck darf nur soviel mit ins Abteil genommen werden, als unter und über dem Sitz des Fahrgastes untergebracht werden kann. Zweckmäßig ist, das Reisegepäck zu versichern. Bei allen Gepäckabfertigungen Deutschlands kann aufgegebenes Reisegepäck und Aufbewahrungsgepäck durch Aufkleben von Versicherungsmarken versichert werden. Je 1000 RMk. Versicherungssumme kosten bis zu 150 Km. 1 RMk., bis 400 Km. 1.50 RMk., bis 700 Km. 3 RMk.

Hotelzimmer werden am besten vorher direkt oder durch Vermittlung des Reisebüros, des zuständigen örtlichen Verkehrsamts oder des örtlichen Verkehrsvereins bestellt.

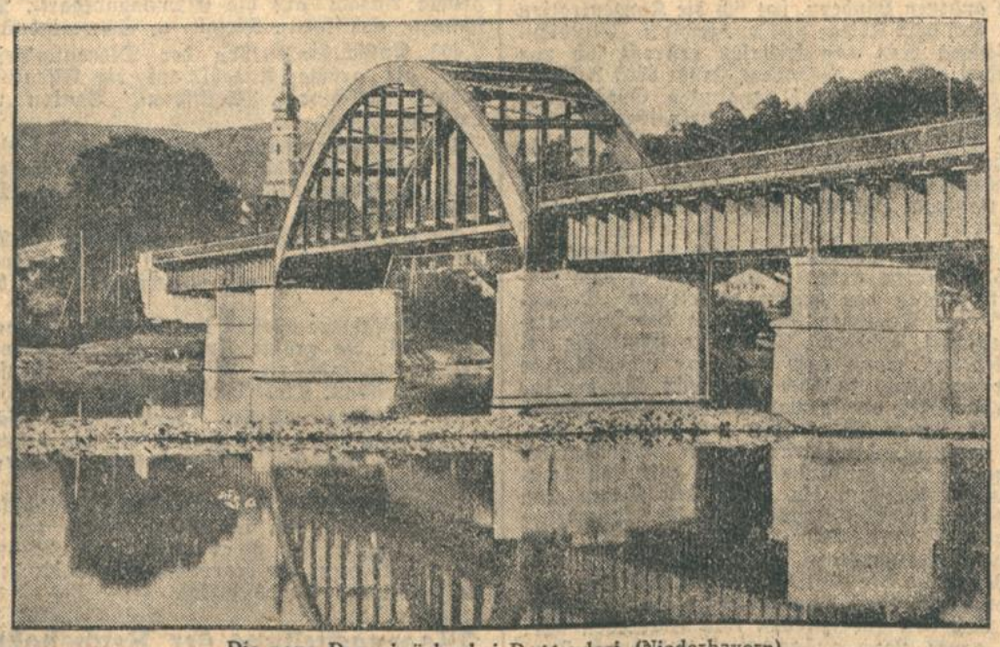
Platzkarten werden für fast sämtliche D-Züge ausgegeben, und zwar von der Ausgangsstation des Zuges bezw. des Kurswagens. Die kleine Ausgabe lohnt sich im Interesse der Bequemlichkeit. Platzkarten kosten in der 1. Klasse 2 Mk., in der 2. Klasse 1 Mk., in der 3. Klasse 50 Pfennig.

Reiseschecks sind eine praktische Einrichtung des Mitteleuropäischen Reisebüros und der Reichspost. Sie ermöglichen es, nur mit dem nötigsten „Kleingeld" ausgerüstet auf die Reise zu gehen und sich vor unangenehmen Verlusten zu schützen.

Schiffsfahrscheine werden für Rhein-, Mosel- und Elbdampfer auch wahlweise für Eisenbahnbenutzung gültig ausgestellt.

Trinkwasser wird auf Verlangen auch von den Bahnhofswirtschaften abgegeben.

Zeitungen und Zeitschriften muß man rechtzeitig bei der Post umbestellen, damit die Zustellung an die Ferienadresse sofort vom ersten Ferientage an vorgenommen werden kann.



Die neue Donaubrücke bei Deggendorf (Niederbayern), die mit 417 Metern Länge die längste Brücke über die deutsche Donau darstellt, ist jetzt dem Verkehr übergeben worden.

Die Sonntagswanderung

Weinheim — Steinachtal — Schönau — Neckarsteinach (5½—6 Std.).

Mit der Bahn nach Weinheim a. d. Bergstraße (Sonntagskarte Weinheim/Eberbach, 3. Klasse, 4.60 Mark), Karlsruhe ab 4.55 (Weinheim an 7.35). Von Weinheim (108 Meter; altertümliches Städtchen, reizvoll, an der Vereinigung des Weschnitz- und Gorxheimer Tals gelegen; sehenswert u. a. die Reste der einstigen Stadtbefestigung: der Blaue Hut, der Rote Turm und der Hexenturm; ferner die alte Judengasse, das Gerberbachviertel, das ehemalige Deutschordenshaus, das gotische Rathaus von 1570, das v. Berckheimsche Schloß mit berühmtem altem Park; weiter die nahe Burg Windeck mit prächtiger Aussicht, und die Wachenburg des Weinheimer Seniorenkonvents) durch das liebliche Tal des Grundelbachs über die Gorxheimer Mühle nach Gorxheim (hessisches Dorf), dann über Unterflockenbach, Steinklingen und Hilsenhain in leichtem Auf und Ab durch schönen Wald hinüber ins Steinachtal und an den spärlichen Ruinen der Burg Waldeck vorbei nach Heiligkreuzsteinach (294 Meter; alte Kirchen) und Schönau (182 Meter; bekannter Luftkurort mit berühmtem ehemal. Zisterzienserkloster). Von hier im Talgrunde weiter (evtl. auch Eisenbahn, 5 Kilometer, Fahrzeit 9 Min.) nach Neckarsteinach (129 Meter; außerordentlich malerisch gelegenes altes Städtchen, berühmt durch seine „vier Burgen"; gotische Kirche von 1482 mit kulturgeschichtlich bemerkenswerten Grabmälern der Landschaden von Steinach). Rückfahrt 17.41 (Karlsruhe an 19.56), 18.08 (21.01), 20.07 (22.07).

Herrenalb
Hotel Mayenberg
Einziges Hotel erhöht am Walde gelegen. Fließendes Wasser. Privatbäder. Neue Hotelhalle. Telephon 28. Besitzer: O. Zobel.

Herrenalb · Erholungsheim »Grüner Wald«
(Kurhaus und Hospitz).
Angenehmer Ferienaufenthalt. Christl. Hausordn. Ruhige Lage, nahe dem Walde. Gute Verpfl. Diätkuren werden sorgfältig durchgeführt. Zimmer z. T. mit fl. Wasser. Neuzeitl. Badeeinricht., gewöhnl. und mediz. Bäder. Massage. Tagespreis v. Mk. 5.— an. Fernruf 24. Prospekte durch die Leitung.

Dobel - Höhenluftkurort
720 m ü. M.
Hotel-Pension »Funk«
Altbekanntes Haus. Telephon Herrenalb 160.

Kälbermühle bei Wildbad
Pension zur Waldluft.
Tel.-Ruf 507. Neu eingerichtete Fremdenzimmer, ruhige Lage, dir. a. Walde und Enz gelegen. Gute Verpfl., schöner Garten. Prospekte. Autohaltestelle. Pension von 4 Mk. an. Bes.: K. Weißinger.

Schönmünzach Hotel Post
Bekannt gutes Familien-Hotel. 110 Betten, eigenes Schwimmbad. Tennisplatz. Garagen. Ermäßigte Preise. Prospekte. Bes.: Fritz Hagenmayer.

Baden-Baden
Höhenhotel Kaiserin Elisabeth
Kaffee-Restaurant. Pension von 8–14 Mark

Kurhaus Gernsbach (Murgtal)
Das moderne Hotel-Restaurant. Kaffee. inmitten herrl. Parkanlagen. Große Terrasse. Garage. Tennisplätze. Forellenwasser Tel. 201. Inh.: Paul Ehlers.

Gernsbach-Scheuern / Kurhaus Sternen
schöne Zimmer, staubfreie Lage, große Säle für Vereine. Gartenterrasse. Vorzügl. Küche. Telephon: Gernsbach 121. Besitzer: Frau Ulrich.

Rotenfels i. Murgtal
Gasthof u. Pension „OCHSEN"
schöne frdl. Zimmer, gut bürgerl. Verpflegung. Nähe d. Tannenwaldes. Tel. Gaggenau 206. Inh.: Jos. Huber.

Schönmünzach Hotel Pension Waldhorn
Passanten u. Kurgästen bestens empfohlen. Pension v. 5 Mk. an. Prospekte d. Bes. A. Scherer.

Huzenbach bei Schönmünzach
Gasthaus zur Krone
Gute Verpflegung, schöne Zimmer, eigene Landwirtschaft. Pension von 4 Mk. an.
Besitzer: G. Sackmann.

Hilpertsau / Murgtal
Gasthof u. Pension zum grünen Hof
Schöne Fremdenzimmer, gute Verpflegung, mäßige Preise. Garage. Tel. Gernsbach 62. Großer Saal.
M. Kießling.

Gasthof Schwanen gegenb. Bahnhof **Oberkirch**
Bürgerl. Küche, reine Weine, schöne Fremdenzimmer, großer Saal. Autovermietung. Tel. 170.
Bes.: A. Hausmann.

Baiersbronn Fremdenheim **Geschw. Rothfuß**
staubfr. Lage, vorzügl. Verpflegung. Zentralheizung, fließendes Wasser. Pension Mk. 4.50 bis 5.—, keine Nebenkosten. Vier Mahlzeiten. Auch Dauergäste.

Bad Liebenzell / Haus Kirchherr
Gegenüber den Kuranlagen, in nächster Nähe der Thermalbäder, nimmt Gäste und Erholungsbed. auf bei guter Verpflegung. Auf Wunsch Diätküche nach Eppendorf. Tel. 20. Inh.: Frl. Emma Dieterle.

Lautenbach * Gasthaus zum Schwan
Gut bürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Beste Verpflegung. Reine Weine. Ulmer Bier. Forellen. Garten. Garage. Pension von Mk. 4.50 an. Tel. 45 Oberkirch. Besitzer: J. B. Sester.

Höhenluftkurort Schonach
Bad und Naturheilpraxis
von Aug. Schneider, Heilkundiger. Badetage für Wannenbäder, mediz. u. sonstige Heilbäder. Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag v. 9—9 Uhr abends. Sprechst. Dienstag, Mittwoch, Freitag v. 9—11 Uhr.

Altglashütten (Hochschwarzwald) 1000 m ü. M., Station der Dreiseenbahn
Gasthaus Hirschen-Löwen
Der altbekannte Schwarzwaldgasthof der guten Küche und Keller. Rudersport und Badegelegenheit am Windgfällweiher, 10 Minuten. Tel. 2. Bes.: Peter Herrmann.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Um- und Ausschau.

Flammenzeichen ringsum.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat das Ausland bereits die ersten Schläge, die von der Entwicklung in Deutschland ausgehen, zu spüren bekommen. Wenn im Ausland vielfach noch die Ansicht vertreten wird, daß die gegenwärtige Entwicklung eine rein deutsche Angelegenheit sei und wenn mit einer gewissen Schadenfreude konstatiert wird, daß Deutschland sich selbst zu helfen habe, dürfte sich das unter dem Druck der Tatsachen sehr leicht ändern. Zunächst sind es unsere Nachbarn, die von den ersten Ausstrahlungen der Krise getroffen werden. Die Wiener Mercurbank hat ihre Schalter schließen müssen und verlangt von der österreichischen Regierung ein sechsmonatiges Moratorium, sowie einen Kredit in Höhe von 15 bis 20 Millionen Schilling. Durch die Zahlungseinstellung der Danatbank wird ihre Tochtergesellschaft, die Danziger Bank für Handel und Gewerbe, in Mitleidenschaft gezogen. Die ungarischen Banken müssen auf drei Tage schließen, und auch die Budapester Börse hat den Verkehr eingestellt. Das Schweizer Wirtschaftsleben steht stark unter dem Eindruck der Zuspitzung der Lage in Deutschland. Das in die Schweiz ausgewanderte deutsche Fluchtkapital kehrt jetzt zum Teil zur Deckung dringender Zahlungsansprüche nach Deutschland zurück. Zu diesem Zwecke finden umfangreiche Verkäufe von Obligationen und sonstigen Schweizer Wertpapieren statt, so daß erhebliche Kursrückgänge eingetreten sind. Auch in der Schweiz hat bereits ein Ansturm des Publikums auf die Banken eingesetzt. Ueberall ist man über die Sabotierung einer internationalen Hilfsaktion für Deutschland durch Frankreich außerordentlich verbittert. In Lettland mußten die Libauische Bank und die Internationale Bank, die mit deutschem Kapital finanziert worden sind, ihre Schalter schließen. Die Stimmung an den Weltbörsen ist angesichts der Lage in Deutschland äußerst nervös bei schwacher Grundstimmung. Aus den ersten Auswirkungen der deutschen Krise im Auslande kann man ermessen, was für Folgen eine Erschütterung der deutschen Volkswirtschaft für die Weltwirtschaft mit sich bringen würde. Die Weltmeinung kommt am klarsten in einer Mahnung der Londoner „Times" an die Adresse Frankreichs zum Ausdruck: „Der finanzielle Zusammenbruch Zentraleuropas hat begonnen, und wenn keine wirksamen Maßnahmen, ihm zu begegnen, ergriffen werden, wird seine Weiterausbreitung unvermeidlich sein. Selbst jetzt, in letzter Stunde, ist es aber nicht zu spät, zu hoffen, daß Weitsicht und gesündere Meinungen überwiegen werden."

Ausstrahlungen auf die Warenmärkte.

Auch auf die Warenmärkte hat die Krisis stark zurückgewirkt. Die internationalen Märkte stehen schon heute unter dem Einfluß der drohenden Kaufunfähigkeit Deutschlands, wenn man auch nicht verkennt, daß der Auftragseingang aus Deutschland bereits in letzter Zeit so gering gewesen ist, daß sein Ausfall nicht hundertprozentig zum Ausdruck kommen wird. Die stimulierende Wirkung der Hoover-Botschaft ist vollkommen gewichen und hat einer allgemeinen Stagnation und Unlust Platz gemacht. Die Metallmärkte haben in London einen neuen Rückschlag erfahren, gegen den die Produzenten-Organisationen machtlos sind, da die übergroßen Lagerbestände eine schon immer latent gewesene Baissegefahr darstellen, die nun wieder einmal von neuem akut geworden ist. An den Getreidemärkten übt die internationale Entwicklung der Ernten einen preisdrückenden Einfluß aus, der nun durch die krisenhafte Zuspitzung der Lage in Deutschland noch mehr zur Wirkung kommen kann. Bemerkenswert ist demgegenüber noch, daß sich die Notierungen bei der gegenwärtig stattfindenden Londoner Wollauktion trotz der Lage in Deutschland und trotz des Textilarbeiterstreiks in Nordfrankreich recht gut halten können. Am Baumwollmarkt bewegt sich das Geschäft in außerordentlich engen Grenzen

Die Unterlassungssünden der Reparationsbank.

Man kommt jetzt zwangsweise zu der Erkenntnis, daß eine deutsche Krise eine Weltkrise ist, daß die Grenzpfähle keine krisendichten Mauern und die Börsen keine Institute sind, die mit Isolierdraht voneinander abgedichtet sind. Hochspannung in Deutschland ist daher Hochspannung überall. Hätten die vielen internationalen Kreditinstitute, hätte vor allem die Reparationsbank ihre Aufgaben im Dienst einer internationalen solidarischen Bekämpfung der Krise frühzeitiger erkannt, so wäre uns der gegenwärtige Krisenausbruch erspart geblieben. Die Reparationsbank hat unter französischem Druck ihre Pflicht, Deutschland durch Kredite zur Erleichterung der Reparationszahlungen zu helfen, verletzt. Die Internationale Bodenkreditbank in Basel, die Amsterdamer Hypothekenbank, die Internationale Holding-Gesellschaft in Luxemburg, die projektierte Internationale Agrarkreditbank und die „Bank der Exportbanken", die das Lieblingsprojekt des früheren belgischen Finanzministers Franqui ist, hätten bei früherer, energischerer und planmäßigerer Durchführung ihres Programms die sinnlose französische Goldaccumulation verhindern können und mit dem französischen Kreditreservoir kapitalbedürftige Länder Mittel- und Osteuropas gespeist.

Rohstahlgewinnung weiter rückgängig.

Die Zeitschrift „Stahl und Eisen" veröffentlicht die Ergebnisse der statistischen Erhebungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller über die deutsche Rohstahlgewinnung im Juni 1931.

Die deutschen Stahlwerke (ohne Saargebiet) stellten im Juni 1931 778 809 Tonnen Rohstahl her (Mai 1931 746 301 Tonnen). Da der Juni 1931 26 Arbeitstage hatte, während im Mai 1931 nur an 24 Tagen gearbeitet wurde, war das durchschnittl. arbeitstägliche Aufbringen mit 29 954 Tonnen um 1142 Tonnen oder um 3,7 Prozent niedriger als das des Monats Mai 1931. Es entspricht 52,3 Prozent des höchsten durchschnittlichen arbeitstäglichen Aufbringens der Nachkriegszeit (Juni 1929).

*

Zementabsatz bereits wieder rückläufig. Obwohl der bisherige Verlauf des Baujahres 1931 einen so unzulänglichen Zementabsatz aufzuweisen hatte, daß eine gewisse Besserung noch erwartet werden konnte, hat der Juniabsatz diese Hoffnungen enttäuscht. Von 477 000 Tonnen im Mai sank der Zementabsatz im Juni auf 448 000 Tonnen gegenüber 523 000 Tonnen im Juni 1930.

Eine Erklärung der Treuhänder der Danatbank.

Die Treuhänder der Danat-Bank, Bergmann und Dr. Schippel, geben folgende Erklärung aus:

Die Geschäfte der Darmstädter und Nationalbank werden von den bisher hierzu berechtigten Personen mit den bisher gültigen Unterschriften unter unserer Aufsicht und nach unseren Weisungen weitergeführt. Gemäß Artikel 3 der Verordnung für Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über die Danat-Bank vom 13. Juli 1931 erteilen wir unsere Zustimmung zu den Willenserklärungen, die der laufende Geschäftsbetrieb der Bank mit sich bringt. Ausgenommen hiervon sind die Einräumung neuer und die Erhöhung bereits bestehender Kredite, ebenso wie die Aufnahme von Krediten durch die Bank.

Schlagadern der Wirtschaft.

Die Banken und das deutsche Wirtschaftsleben.

Von Dr. E. Bischer.

Die Bedeutung, welche die Großbanken im modernen Wirtschaftsleben einnehmen, rechtfertigt durchaus das Interesse, das den jüngsten Geschehnissen bei der Darmstädter und Nationalbank auch von jenen entgegengebracht wird, die in keiner direkten Beziehung zu diesem Unternehmen gestanden haben. Und so eng ist das Gewebe der Geldwirtschaft heute verwoben, daß der Riß eines einzigen Fadens den sorgfältig gefügten Wirtschaftsbau ganzer Länder erschüttern kann.

Handel und Wandel, Industrie und Wirtschaft jeder Art sind heute eben ohne Bankgeld nicht mehr denkbar. Alle Schätze der Sage verblassen gegen die Kapitalien, die in den Händen der Weltbanken an den Mittelpunkten des Wirtschaftslebens konzentriert sind. Wie viel Geld die Riesen der amerikanischen Bankwelt, die J. P. Morgan u. Co., Lee, Higgenson u. Co., Kuhn, Loeb u. Co. und Dillon, Read u. Co. besitzen, ist ein Geheimnis, das sich keinem Uneingeweihten jemals gelüftet hat. Aber auch bei den kleineren der Neuyorker Banken sind 200 Millionen Mark Kapital keine Seltenheit. Die National City Bank in Neuyork verfügt an Kapital und Reserven über 600 Millionen. Insgesamt gibt es in den Vereinigten Staaten die Riesenzahl von 27 000 Banken, deren Gesamtkapital auf die fast unvorstellbare Summe von 250 Milliarden geschätzt wird. Was das heißt, wird erst klar, wenn man bedenkt, daß das gesamte deutsche Nationalvermögen der Vorkriegszeit nur etwa 450 Milliarden Mark betrug. Daß es heute sehr erheblich geringer ist, liegt auf der Hand.

Einer jener Plätze, an denen Weltgeschichte gemacht wird, ist auch die City in London. Auch dort ist eine Reihe von Riesenbanken konzentriert, von denen allein die fünf größten — die Barcelays Bank, Lloyds Bank, Midland Bank, National Provincial Bank und Westminster Bank je 400 bis 500 Mill. Mark Aktienkapital besitzen, zus. also fast 2300 Mill. Mark. Auch hier, wie in den meisten anderen Ländern, hat sich die Konzentration erst nach dem Kriege voll ausgewirkt. Ein dichtmaschiges Netz von Filialen erstreckt sich von London aus über das ganze Land: 8000 Filialen haben allein die fünf genannten Großbanken, während die zwölf übrigen Privatbanken weitere 1200 Zweigstellen aufweisen. Gerade das bisherige Uebermaß an kleinen Banken hat in England dazu geführt, die Kapitalkonzentration in wenigen Händen immer mehr zu bescheunigen.

Die gleiche Tendenz hat auch in Deutschland nach mehreren anderen Fusionen zu dem Zusammenschluß der beiden gewaltigen „D-Banken", der Deutschen Bank und der Disconto-Gesellschaft, geführt. Der neue Bankriese repräsentiert, wenn auch nicht für amerikanische oder englische, so doch immerhin für deutsche Verhältnisse, ein gewaltiges Kapital, nämlich 285 Millionen Mark, oder mit anderen Worten, mehr als die Hälfte des 527 Millionen betragenden Gesamtkapitals der gesamten deutschen Großbanken, die außer den beiden nun verbundenen Instituten noch die Dresdener Bank, die Darmstädter und Nationalbank (kurz Danat-Bank genannt), die Commerz- und Privatbank und die Mitteldeutsche Kreditbank umfassen. Alle diese Banken haben durch ein dichtes Netz von Zweigstellen ihre Interessen über das ganze Land ausgebreitet und durch Tausende von Kanälen Geld und Bewegung in alle Adern der Wirtschaft ergossen.

Wie weit diese Verflechtung zwischen Bankkapital und Wirtschaft heute schon geht, dafür im folgenden nur einige Beispiele.

An der deutschen Werftindustrie hatte sich während des Krieges und der Inflation zum Zweck der Absatzsicherung die Eisenindustrie beteiligt. Nachdem aber diese Absatzsicherung sich in ein Zuschußgeschäft umzuwandeln drohte und außerdem der Zwang zur eigenen Reorganisation an die Eisenindustrie herantrat, wurden die Werftbeteiligungen wieder abgestoßen. Die neuen Abnehmer waren teils die Länder und Städte, die Wert darauf legten, Betriebe mit großer Arbeiterzahl am Leben zu erhalten, teils auch die Banken. Und nun begann eine Konzentrationsarbeit an der notleidenden Werftindustrie, die für die Aufbauarbeit der Banken typisch ist. Eine neue Gesellschaft wurde gegründet und in sie eine Reihe von noch lebensfähigen Betrieben eingebracht, während die anderen stillgelegt wurden. Durch die Ausschaltung der Konkurrenz und der gegenseitigen Unterbietung der bisher selbständigen Betriebe wurde eine ganz neue Lage geschaffen, die auch der schlechten Wirtschaftslage gewachsen war.

Eine ähnliche Konzentrationsbewegung wurde in der Groß-Schiffahrt durch die heute notleidende Danat-Bank bewirkt, und die neue Ehe zwischen Hapag und Lloyd hat sich bisher als für die deutsche Wirtschaft als durchaus glückbringend erwiesen.

Nicht so ausschlaggebend ist die Rolle der Banken bei den Riesen-Industriekonzernen, die sich bereits aus sich heraus aufs straffste konzentriert haben, wie z. B. die A.E.G., Siemens, die Kali-Industrie, die J.G. Farben usw. Trotzdem ist die Verflechtung schon der Großbanken allein mit der deutschen Wirtschaft heute geradezu gewaltig. Das zeigt am besten die Statistik der Sitze, welche die Großbanken in den Aufsichtsräten der Industrie haben. Es sind im ganzen 2514. Davon entfallen auf Industrie- und Verkehrsunternehmungen 1785, d. h. etwa 70 Prozent der Gesamtaufsichtratsstellen. Ein sehr interessantes Bild von der Wirtschaftstätigkeit der Banken erhält man von einer Statistik, die die Schichtung der Aufsichtsratsstellen jeder Bank nach den einzelnen Industriegrupen zeigt. So entfällt von:

530 Aufsichtsratsstellen der Deutschen Bank die größte Anzahl auf die Schwerindustrie, Eisenbahnbedarf, Maschinenbau, Schiffbau, Textilindustrie, Banken.

553 Aufsichtsratsstellen der Danat-Bank die größte Anzahl auf die Eisenbahnbedarf-, Maschinen-, Schiffbau-, Metall- u. Schwerindustrie.

490 Aufsichtsratsstellen der Disconto-Gesellschaft die größte Anzahl auf die Eisenbahnbedarf, Maschinen-, Schiffbau-, Banken und Schwerindustrie.

452 Aufsichtsratsstellen der Dresdner Bank die größte Anzahl auf die Textilindustrie, Banken, Schwerindustrie, Eisenbahnbedarf, Maschinen, Schiffbau.

268 Aufsichtsratsstellen der Commerz- u. Privatbank die größte Anzahl auf die Kali-Industrie, Eisenbahnbedarf, Maschinen, Schiffbau, Banken.

127 Aufsichtsratsstellen der Berliner Handelsgesellschaft die größte Anzahl auf Schwerindustrie, Metallindustrie, Eisenbahnbedarf, Maschinen, Schiffbau, Elektrizitätsindustrie.

94 Aufsichtsratsstellen der Mitteldeutschen Credit-Bank die größte Anzahl auf die Schwerindustrie, Banken, Kali-Industrie, Brauerei-Industrie.

Bankenschicksal ist heute wirklich Volksschicksal. Das sollte man sich vor Augen halten, um die Notwendigkeit der Reichsaktion zur Stützung der Danat-Bank zu begreifen, welche die letzte Sensation des Tages bildet.

Wagengestellung der Reichsbahn.

In der am 4. Juli beendeten Berichtswoche wurden von der Reichsbahn 683 635 Wagen gestellt, d. h. arbeitstäglich 113 939 gegen 114 298 in der Vorwoche und 130 729 in der entsprechenden Vorjahrswoche.

Mannheimer Produktenbörse.

Mannheim, 16. Juli. Geregelte Börsennotierungen kamen bis in die zweite Börsenstunde nicht zustande. Bei knappem Angebot stellte sich Inlandweizen je nach Herkunft auf 29.75—30.50 Rm., Parität Mannheit. Angebot in neuem Weizen lag überhaupt nicht vor. Weizenkleie, feine, kostete 10.50—10.75, grobe 11—11.25 Rm. je 100 Kg.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 16. Juli. **(Eigenbericht.)** Der an und für sich sehr geringe Geschäftsgang im Berliner prompten Getreidehandel wird durch die Erschwerung der Abrechnungsverfahren von Tag zu Tag beschränkter. Selbst der dringendste Tagesbedarf des Konsums ist nur unter allergrößten Schwierigkeiten einzudecken, da man heute fast ausnahmslos zu reinen Bargeschäften übergegangen ist. Die Abwickelungsfragen sind es also in der Hauptsache, die einen regulären Geschäftsgang im Augenblick verhindern. Das Angebot von Getreide aus dem Inland ist verhältnismäßig klein, während Kaufneigung für die meisten Getreidearten bestehen bleibt. Entsprechend den Preisnotierungen für die vergangenen drei Tage dürfte die amtliche Kursfestsetzung für sofortige Abladung heute wieder keine Veränderung bringen.

Berlin, 16. Juli. **(Funkspruch.) Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide- und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen Märk. (75—76 Kg.) 251—252; ruhig. Roggen Märk. (70—71 Kg.) 186—191; ruhig. Wintergerste, neue 151—159; still. Hafer: Märk. 161 bis 167; ruhig. Weizenmehl 30.75—37; befestigt. Roggenmehl 27—29.75. Weizenkleie 30.75—12.75; ruhig. Roggenkleie 11.25—11.50; ruhig.

Viktoriaerbsen 26—31, Futtererbsen 19—21, Ackerbohnen 19—21, Wicken 24—28, blaue Lupinen 16 bis 17.50, gelbe Lupinen 22—27, Rapskuchen 9.30—9.80, Leinkuchen 13.80—14.10, Trockenschnitzel 7.60—7.80, Sojaextraktionsschrot 12.85—13.50 Rm.

Sonstige Märkte.

Magdeburg, 16. Juli. **Weißzucker** (einschließl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg): Innerhalb 10 Tagen — Juli 32.55 Rm. Tendenz ruhig. — **Terminpreise** für Weißzucker (inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kg. netto): Juli 7.— Br., 6.90 G., August 7.10 Br., 7.— G.; Sept. 7.20 Br., 7.15 G., Oktober 7.40 Br., 7.30 G.; Nov. 7.60 Br., 7.55 G., Dezember 7.85 Br., 7.75 G.; März 8.10 Br., 8.05 G., Mai 8.30 Br., 8.25 G. Tendenz ruhig.

Bremen, 16. Juli. **Baumwolle.** Schlußkurse American Middling Universal Standard 28 mm fob per engl. Pfund 10.33 Dollarcents.

Bruchsal, 15. Juli. **Schweinemarkt.** Angefahren wurden: 100 Milchschweine, 34 Läufer. Verkauft bezw. 10. Höchster Preis pro Paar Milchschweine 35, Läufer 40, häufigster 18 bezw. 35, niedrigster Preis 14 bezw. 30 Rm.

Badische Obstmärkte vom 15. Juli. Bühl: Heidelbeeren 18—20, Johannisbeeren 14—15, Himbeeren 30—35, Stachelbeeren 18—22, Pfirsiche 32—45, Pflaumen 25—32, Birnen 15—20, Aepfel 10—25 Pfg. Pfund. — Altschweier: Heidelbeeren 15, Johannisbeeren 12, Himbeeren 35, Pfirsiche 35, Pflaumen, gelb 35, blau 25, Birnen 20, Aepfel 15 Pfg. — **Pfälzische Obstgroßmärkte** vom 15. Juli. Bad. Dürkheim: Anfuhr 160 Zentner, Absatz gut. Es notierten Kirschen 12—24, Johannisbeeren 12—18, Heidelbeeren 20—22, Stachelbeeren 10—28, Birnen 8 bis 20, Pfirsiche 30—46, Aepfel 20—26, Spillinge 20 bis 35, Mirabellen 20—30. — Ellerstadt: Anfuhr gut, Absatz flott. Es notierten Kirschen 22—28, Johannisbeeren 14—15, weiß 10—12, Stachelbeeren grün 10—14, rot 16—24, Pfirsiche 25—37, Zwetschgen 25, Mirabellen, 1. Sorte 25—33, 2. Sorte 20—24, Aepfel 12—18, Birnen 8—13, Falläpfel 5—8, Bohnen 4—5. — Freinsheim: Anfuhr 580 Zentner, Absatz und Nachfrage waren gut. Insgesamt wurden bis jetzt 20 000 Zentner angeliefert und 300 Waggons verschickt. Es notierten Kirschen 5—20, Johannisbeeren 14—17, Stachelbeeren, grün 14—16, rot 20—24, Heidelbeeren 20, Pfirsiche 25—50, Aprikosen 50, Birnen, 1. Sorte 18—24, 2. Sorte 8—14, Aepfel 11—24, Spillinge 25—36, Mirabellen 30, Pflaumen 25, Zwetschgen 35—50, türkische Kirschen 20, Tomaten 20—25, Bohnen 4—7. — Kleinbockenheim: Die Anfuhr war wegen des Regenwetters schwach und betrug 15 Zentner. Es notierten Birnen 5—8. — St. Martin: Anfuhr gut, Absatz in Birnen gut, in Heidelbeeren langsam. Es notierten Birnen 8 bis 10, Heidelbeeren 15—18. — Weisenheim am Sand: Anfuhr 350 Zentner, Absatz gut. Es notierten Johannisbeeren 14—16, Stachelbeeren 14—20, Pfirsiche 40—50, Aprikosen 35—45, Pflaumen 25—30, Birnen 12—15, Aepfel 14—18, Tomaten 22—25, Bohnen 4—8.

Bezieher unserer Illustrierten

Die Rundschau

und dessen Ehegatte sind bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg gegen die Folgen körperlicher Unfälle wie folgt versichert:

RM 500.— für den Fall des Todes nach einmonatigem ununterbrochenen Abonnement.
„ 1000.— für den Fall des Todes nach dreijährigem ununterbrochenen Abonnement.
1000.— für den Fall der dauernden Ganzinvalidität nach einmonatigem ununterbrochenen Abonnement.
„ 2000.— für den Fall der dauernden Ganzinvalidität nach dreijährigem ununterbrochenen Abonnement.

Jeder Unfall ist unverzüglich nach Eintritt der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen. Verletzte müssen sich unverzüglich, spätestens am zweiten Tage nach dem Unfall, in ärztliche Behandlung begeben. Todesfälle müssen sofort, spätesten aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt, der Bank schriftlich zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung (Rechte und Pflichten der Abonnenten im Versicherungsfalle) geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlag des Karlsruher Tagblattes zu beziehen sind.

Bezugspreis der Rundschau monatlich 50 Pfg., Nichtabonnenten 75 Pfg. (für Postbezieher zuzüglich 35 Pfg. für Porto) frei Haus.

Beachten Sie die Anzeigen in der vorliegenden Ausgabe und berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Firmen, die im Karlsruher Tagblatt inserieren!

Wie Pfaehler zu Geld kam.

Fortsetzung der Zeugenvernehmung.

Offenburg, 16. Juli. In den Verhandlungen am Mittwoch wurde in der Zeugenvernehmung fortgefahren. Der Fabrikant Georg Rettich, der mit Pfaehler eng befreundet war, wurde von diesem bestimmt, einige Wechsel zu girieren. Obwohl Pfaehler erklärte, daß diese Wechsel nicht in den Verkehr gebracht werden würden, sondern lediglich zur Sicherheit für ein Darlehen dienten, verschaffte er sich mit den Wechseln Geld. Rettich hat nach seiner Angabe im ganzen etwa 25 000 Mark ohne Zinsen an dieser Sache verloren. Der praktische Arzt Dr. Wohlfart, der ebenfalls mit Pfaehler eng befreundet war und gesellschaftlich mit ihm verkehrte, wurde von Pfaehler bestimmt, auf die Wechsel, die bereits Rettich giriert hatte, seinen Namen zu setzen. Auch Dr. Wohlfart war in keiner Weise über die schlechte Vermögenslage Pfaehlers unterrichtet. Ohne Kenntnis Dr. Wohlfarts ließ Pfaehler die Wechsel auch noch von seinem Jagdhüter Kilius in Altenheim unterschreiben.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung gegen den Fabrikanten Pfaehler wurden zwei Kusinen des Angeklagten, die 54jährige und 52jährige Luise und Auguste Armbruster von Shapbach vernommen. Pfaehler wußte, daß die beiden Verwandten vermögend waren, sie hatten zwar kein Bargeld, aber je eine Sicherungshypothek von 37 000 Mark auf dem elterlichen Hof. Pfaehler veranlaßte im Oktober 1928 seine beiden Verwandten, ihm bei der Deutschen Bank in Offenburg eine Bürgschaft von je 25 000 Mark zu leisten. Einen Monat später bestimmte er sie, ihm eine weitere Bürgschaft von zusammen 40 000 Mark für den Offenburger Jagdpächter Hermann Cron, von dem Pfaehler ein Darlehen von 40 000 Mark hatte, zu geben. Aus den Aussagen der beiden Zeuginnen, die zwar nicht ganz klar waren, war zu entnehmen, sie seien der Auffassung gewesen, durch die zweite Bürgschaft sei die erste von je 25 000 Mark hinfällig geworden. In Wirklichkeit wurden die beiden Fräulein Armbruster für die beiden Bürgschaften bis zum letzten Rest ihres Vermögens in Anspruch genommen. Ein anderer Verwandter des Pfaehler, der Altbürgermeister Schmieder in Schapbach, hat ebenfalls ganz erhebliche Verluste erlitten. Er leistete eine Rückbürgschaft für die je 25 000 Mark der beiden Geschwister Armbruster und hat auch sonst noch Darlehen an Pfaehler gegeben.

Die weitere Zeugenvernehmung erbrachte Fälle, in denen Pfaehler für die Darlehenshergabe immer wieder seine Fabrikeinrichtung, seine Wohnungseinrichtung und seinen Wagen, über deren Eigentumsrecht er nicht mehr verfügte, als Sicherheit übereignete. So hatte ein Karlsruher Geldgeber 15 000 ℳ verloren, das Pfaehler innerhalb eines Jahres zurückzuzahlen versprach. Ihm wurde die schon anderwärts übereignete Fabrikeinrichtung im Werte von über 70 000 ℳ und das Auto im Werte von 9000 ℳ verpfändet. Ein 84jähriger Kassendiener aus Karlsruhe übergab Pfaehler 9000 ℳ, wofür ihm Wechsel ausgehändigt und Teppiche verpfändet wurden, die ebenfalls schon anderweitig übereignet waren. Weiter waren ihm 100 Kisten Tafelglas als Sicherheit gegeben worden. Ob das Tafelglas wirklich vorhanden war, ist noch umstritten. Darüber wurde ein Werkmeister vernommen. Dieser Angestellte erklärte, im Sommer 1930 sei er wohl aufgefordert worden, 100 leere Kisten beiseite zu stellen. Im Juni 1930 seien 300 Kisten Tafelglas eingegangen, diese wurden aber rasch aufgearbeitet und es ist fraglich, ob jemals 100 Kisten auf Lager waren. Die Zeugenvernehmung wird am Freitag fortgesetzt.

Brandstiftung?

)(**Donaueschingen**, 16. Juli. In Kirchen-Hausen brannte das Gasthaus zum Mond samt den Oekonomiegebäuden vollkommen nieder. Der Besitzer des Gasthofes Andreas Keller war am Tage des Brandes mit seiner Frau in Konstanz. Da die Umstände, unter denen der Brand ausgebrochen ist und das Benehmen des Keller bei Erhalt der Nachricht sehr verdächtig war, veranlaßte die Staatsanwaltschaft die Verhaftung und Ueberführung in das Bezirksgefängnis Donaueschingen.

Sportfest der Volksschule.

:!: **Eggenstein**, 16. Juli. Das Turn- und Spielfest der hiesigen Volksschule auf dem Sportplatz der Turngemeinde nahm einen harmonischen Verlauf. Die von den Knaben der 4.—8. Klasse vorgeführten Massenfreiübungen fanden den verdienten Beifall der Zuschauer. Nach den Reigen, Volkstänzen, Spielen und Liedern der verschiedenen Klassen fand die Siegerehrung für die Reichsjugendwettkämpfe statt, wobei den Siegern außer dem Ehrendiplom noch schöne Preise erhielten. Die Sieger sind in den einzelnen Altersstufen: Jahrgang 1917/1918: Herbert Ratzel. Jahrgang 1919/1920: Hermann Nagel.

Feuerwehr-Uebung.

() **Eggenstein**, 16. Juli. Bei der diesjährigen Hauptprobe der Freiwilligen Feuerwehr war der östliche Flügel des alten Schulhauses das Brandobjekt, der mit zwei Schlauchleitungen wirksam bekämpft wurde. Die Schulkinder, welche durch die Rauchentwicklung in den westlichen Flügel gedrängt wurden, konnten mit Leitern aus dem 2. Stock gerettet werden.

Beisetzung.

— **Blankenloch**, 16. Juli. Ein gewaltiger Trauerzug gab Oberlehrer Brauß, der 33 Jahre lang an der hiesigen Volksschule wirkte, das letzte Geleit. Bürgermeister Raber legte im Namen der Gemeinde für den verstorbenen Ehrenbürger einen Kranz nieder. Dekan Bähr zeichnete den Heimgegangenen als einen Menschen, dessen Selbstlosigkeit und Treue vorbildlich sein kann.

Gautag der Militärvereine.

o. **Bruchsal**, 15. Juli. Der kürzlich stattgefundene Gautag des Unteren Kraichgau-Militärvereinsverbandes war von 33 Vereinen beschickt. Der Bericht des nunmehrigen 1. Vorsitzenden, Brecht-Bruchsal über den Landeskriegertag in Immendingen bestätigte den kameradschaftlichen Zusammenhalt im bad. Kriegerbund. Dem um den Gau und das Militärvereinswesen sehr verdienten seitherigen Gauvorsitzenden Franz Becker wurde die Urkunde als Ehrenvorsitzender überreicht. Als Ort des nächstjährigen Landeskriegertages ist Bruchsal bestimmt worden.

Lehrerverein Durlach.

hh. **Durlach**, 12. Juli. Es mögen über 200 Mitglieder des Bezirks-Lehrervereins Durlach gewesen sein, die am Mittwoch, den 1. Juli, der Einladung einer Besichtigung der Sinnerwerke Folge geleistet hatten. Mit regem Interesse folgten die Besucher den Vorgängen in der Brauerei, kosteten die noch süße, ungegorene Stammwürze, bewunderten die großen Pfannen und automatischen Faß-, Flaschenreinigungs- und Abfüllmaschinen. Von der Brauerei gings in die Hitze der Glashütte und in die Hefefabrik, wo das laufende Band vorherrscht. Den Abschluß der Besichtigung bildete ein kühler Trunk köstlichen Sinnerbieres, bei dem der Vorsitzende, Rektor Behringer, der Leitung der Werke den Dank für ihr Entgegenkommen aussprach und die Leitung diesen Dank mit der Aufforderung zu einem Schluck auf die deutsche Industrie und die deutsche Wirtschaft erwiderte.

Die Kunst, einen *guten* Kaffee zu bereiten

„Man nehme" — so heißt's ja im Kochbuch. Was für eine Kaffeesorte man nimmt, das gibt natürlich den Ausschlag für den Geschmack des Aufgusses. *Wer Qualität wünscht, nehme Kaffee Hag.* Es gibt keinen wohlschmeckenderen Kaffee als den feinen und milden Kaffee Hag, der edle Hochgewächse aus 4—5000 Fuß Höhe enthält. *Man braucht von Hag nicht mehr zu nehmen*, als von anderem guten Bohnenkaffee. Fein mahlen, frisch kochendes Wasser aufgießen, umrühren, nach 8—10 Minuten klar abgießen.

Kaffee Hag muß wie jeder Kaffee frisch sein. Für längere Aufbewahrung gibt es Hag in *Vakuumdosen* (luftleer gepackt). Erst kurz vor Gebrauch mahlen. *Wichtig vor allem.* der coffeinfreie Kaffee Hag ist vollkommen unschädlich. Er schont Herz, Nerven und Nieren und kann keine Schlafstörungen verursachen.

Aber der echte Kaffee Hag muß es sein. Hüten Sie sich vor Nachahmungen! Coffeinfrei und Hag – darauf kommt's an.

EIN DENKMAL DER BILLIGKEIT

Für die Dame — Für den Herrn — Für Knaben u. Mädchen

Leinen-Spangenschuhe mit vornehm. Steppverzierung. Trotteur-Absatz. Jetzt ℳ 3.95

Lack-Spangenschuhe, spitzrunde, gefäll. Form, Blockabsatz. Jetzt ℳ 4.50

Solide braune u. schwarze Roßchevr.-Spangenschuhe, mit perforierter Blattverzierung, bequem. Absatz . . . Jetzt ℳ 4.95

Lack-Spangenschuhe mit Mattkid-Garnitur, modern. Schnitt, LXV.-Abs. Jetzt ℳ 6.90

Braune Rindbox-Spangenschuhe, halbrunde, bequeme Trotteurform. Jetzt ℳ 6.90

Feinfarb. Roßchevr.-Spangenschuhe, mit Mahagoni-Kombination, weiß gedoppelt. Trotteur-Absatz . . . Jetzt ℳ 6.90

Eleg. braune u. schwarze **Rindbox-Herrenhalbschuhe** vornehme Mod., weiß gedoppelt. . Jetzt ℳ 6.90

Eleg. Lack-Herren-Halbschuhe, halbrunde Form, m. weißgenäht. Rand. Jetzt ℳ 7.90

Braune und schwarze **Boxcalf- u. Lack-Herrenhalbschuhe**, eleganter moderner Schnitt Orig. Rahmenarb. Jetzt ℳ 9.90

Für Haus und Reise

Hausschlüpfer mit Filzsohle für Damen Jetzt ℳ 0.68

Hausschlüpfer m. Filzsohle für Herren Jetzt ℳ 0.78

Segeltuch-Spangenschuhe mit Ledersohle und Fleck Gr. 36—42 ℳ 1.50

Entzückende Dirndl-Niedertreter in schönen Dessins Gr. 31—42 0.78

Feine Lackspangenschuhe mit Zier-Stepperei

Gr. 31-35	27-30	22-26	
4.50	3.95	ℳ	2.95

Schwarze Rindbox-Schnür- u. Agraffenstiefel m. Doppelsohle. Gr. 27—35 Jetzt ℳ 4.95

Mittelbraune Rindbox-Spangen- und Halbschuhe

33-35	31-32	29-30	27-28	
6.50	5.90	5.65	Jetzt	5.50

Kräftige schwarze **Rindbox-Sportstiefel** mit Zwischensohle und wasserdichtes Futter Größe 36—39 . . . Jetzt ℳ 8.90

Rest- u. Einzelpaare hochwertiger Qualitätsschuhe zu **Spottpreisen**

ALTSCHÜLER

Karlsruhe Kaiserstraße 118 Schützenstraße 50

Insektin I

geruchfrei vern. Wanzen, Motten, Fliegen u. Schaben, Alleiniger Hersteller Fr. Springer, Markgrafenstraße 52, Laden. Telefon 3263.

Israel. Gemeinde

Hauptsynagoge Kronenstraße.

Freitag, den 17. Juli: Sabbatanfang 7 U.
Samstag, d. 18. Juli: Morgengottesdienst 8.30 Uhr. Jugendgottesdienst 3.15 Uhr. Sabbatausgang 9.20 Uhr.
Werktags: Morgengottesdienst 6.45 Uhr. Abendgottesdienst 7 Uhr.
Mittwoch, d. 22. Juli: Tischah bevo abends 8.30 Uhr.

Heidelbeeren

handgepflückt, blattrein, täglich frisch vom Walde, Pfund 15 Pfg. versendet jede Menge gegen Nachnahme od. Vorkassa (Händler Extrapreise).
H. Holländer, Haidmühle (bayer. Wald).

Auch Sie werden staunen

welch große Auswahl Sie vorfinden in

Schlaf- und Speisezimmer

poliert und eichen, sowie

Küchen

in nur guter Qualität, zu unerwartet billigen Preisen im

Möbelhaus mit eigener Schreinerei

Ch. Sitzler

Kein Laden — Ludwig-Wilhelmstr. 17.
Auf Wunsch weitgehendste Zahlungserleichterung

Herd-Preisabbau!

Fabrik gibt wegen Räumung eine Anzahl erstkl. Emailherde jeder Größe direkt an Private zu Fabrikpreisen g. bar od. Ratenzahlg. ab. Anfr. u. 702 i. Tagblattbüro erb.

Städt. Sparkasse Karlsruhe.

Gemäß § 1 der Verordnung über die Wiederaufnahme des Zahlungsverkehrs nach den Bankfeiertagen, dürfen die Sparkassen bis einschließlich 18. Juli **Barauszahlungen nur** leisten, soweit der Empfänger die Zahlungsmittel **nachweislich** benötigt zur Zahlung von **Löhnen, Gehältern** u. dergl., Leistungen der Wohlfahrtspflege, Leistungen an Versicherte, **Steuern.**

Der Auszahlungsverkehr der Städt. Sparkasse beschränkt sich daher am Freitag, den 17. ds. und Samstag, den 18. ds. auf die **nachweislich** für obige Zwecke **unbedingt** erforderlichen Beträge im Rahmen der verfügbaren Zahlungsmittel.

Für diesen Verkehr ist Schalter I der Girokasse, Eingang Zähringerstraße, von 9 bis 13 und 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Im übrigen bleiben die Schalter an beiden Tagen geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.

Koffer-Verkauf

10% Rabatt!

Den guten und preiswerten

Koffer

nur vom

Koffer-Müller

Karlsruhe i. B. Waldstraße 45

Eigene Kofferfabrik und Reparatur-Werkstätte

18. Juli bis 1. August.

Schnellste Autozustellung d. gekauften Waren. Benützen Sie uns. Sammelbücher. Solange Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten. Nützen Sie für den Einkauf den Vormittag. Sie werden am schnellsten bedient!

Saison-Ausverkauf

10% Rabatt
auf alle nicht inserierten Waren mit Ausnahme der Lebensmittel u. weniger Markenartikel

Immer die größten Vorteile! Immer die billigsten Preise! Immer die reichste Auswahl!

Damen-Konfektion

Kleider

Kinderkleid dunkelblau, ½ Voile Hänger mit farbigem Passepol · · · Mark **30 ₰**

Damenkleid (Backfisch), Baumwoll-Mousseline, klein gemustert · · · · · · Mark **1.10**

Damen-Sportkleid rose, Wäschebatist · · · · · · · · Mark **1.85**

Frauenkleid Baumwoll-Mousseline bis Größe 52 · · · Mark **3.90**

Damen-Sportkleid reinseiden Toile gestreift · · · · · · · · Mark **6.90**

Damenkleid Kunstseiden-Voile, großgeblumt · · · · · Mark **9.50**

Damenkleid Voll-Voile, neue Muster · · · · · · · · Mark **5.90**

Damenkleid uni, Kunstseiden-Marocain, kleiner Arm · · · **12.75**

Frauenkleid Wasch-Kunstseide kleinerArm bis Grösse 52 · · · · · · · Mark **5.90**

Complett Wasch-Kunstseide, kleine Dessins, Kleid und Jacke mit ½ Arm · · · · Mark **7.90**

Mäntel

Complett Voll-Voile, neue Muster, Kleid uud Jacke · · · · · · · · · · · · · · · Mark **9.75**

Damen-Mäntel kamelhaarartige Stoffe, kleine Grösse · · · · · · · · · · Mark **5.90**

Damen-Mäntel schwarz Ottoman, und Plüschkragen, Länge 100 · · · · · · Mark **3.95**

Damen-Mäntel Gummi mit Kunstseidenbezug, kariert u. gestreift bis Größe 50 **9.75**

Damen-Mäntel reinwollene, Gambia imprägniert · · · Mark **15.50**

Damen-Mäntel ½ schwere Ware, dunkelblau Rips, blau Marengo, braun und schwarz Velour, ganz auf Kunstseidenfutter **32.00**

Kostüme Noppentweed, Jacke auf Kunstseide, bleu und beige · · · · · · Mark **22.50**

Kostüme dunkelblau, Rips und Twil, 2 reihig und Smok ingform · · · · · · · Mark **35.00**

Bluse Waschbatist hoc hgeschlossen kleine schwarze Schleife · · · · · · · · · **98 ₰**

Bluse Trikot-Charmeuse hochgeschlossen langer Arm, kleine Bandschleife · · · · Mark **2.75**

Seidene Kleider, bunt
Serie I **9⁷⁵** Serie II **12⁰⁰** Serie III **18⁵⁰**

Wollkleider
Serie I **7⁵⁰** Serie II **9⁷⁵** Serie III **16⁵⁰**

Woll-Completts
Serie I **14⁵⁰** Serie II **18⁵⁰** Serie III **22⁰⁰**

Seiden-Completts
Serie I **8⁹⁰** Serie II **11⁵⁰** Serie III **19⁵⁰**

Englische Mäntel
Serie I **8⁵⁰** Serie II **12⁰⁰** Serie III **18⁵⁰**

Mäntel, blau u. schwarz
Serie I **18⁵⁰** Serie II **30⁰⁰** Serie III **40.-**

Woll-Georgette-Mäntel
Serie I **28⁵⁰** Serie II **35⁰⁰** Serie III **50.-**

Winter-Mäntel
Serie I **25⁰⁰** Serie II **35⁰⁰** Serie III **40.-**

Damen-Blusen
Serie I **1⁵⁰** Serie II **4⁵⁰** Serie III **7⁵⁰**

Kostüm-Röcke
Serie I **1⁵⁰** Serie II **3⁹⁰** Serie III **4⁵⁰**

Modell-Mäntel • Abend-Kleider • Completts • Kostüme
enorm reduziert! Da es sich nur um moderne Ware handel, ist unser diesjähriger Ausverkauf eine enorme Leistung an Qualität und Preiswürdigkeit!

Stoffe

Ca. 5000 Mtr. Waschkunstseiden bedruckt, moderne Dessins, hell und dunkelgrundig, Serie I **45 ₰** Serie II **58 ₰** Serie III Pastellfb. **68 ₰**

Bemberg-Wasch-K'seide schöne Ausmustg., dunkelgr., für Frauenkleider **1.25**

Kunstseiden-Marocaine in apart. Pastellfb., mit kl. mod. Effekten 100 cm **3.25**

Kunstseiden-Marocaine dunkelgrundig, für Frauenkleider · ca. 100 cm **2.45**

K'seiden-Voile u.-Georgette bedr., mod. Blumenmuster 100 cm **3.25 2.45** **1.85**

Ca. 2000 Mtr. bedr. Seidenstoffe Ja. Qual. in Crêpe de Chine, Crêpe Marocaine Crêpe Satin, Taffet, nur diesjähr. Dessins, **ganz aussergewöhnl. billig** solange Vorrat · · · · · **5.90 4.90** **3.75**

Japon-Foulard reine Seide, moderne Kleidermuster · · 90 cm **1.65**

Ein Post. reins. Chiffon-Georgette neueste Musterung, hochwertige Qualitäten, für Nachmittags- und Abendkleider · · 100 cm **4.50**

Crêpe Marocaine reine Seide, gute Kleiderware, in großem Farbsortiment · · · · 100 cm **4.25**

1 Post. reinwoll. Sportstoffe für Kleider u. Blus., ohne Rücksicht a. d. bisherig. Preis Mtr. **1.45**

1 Post. reinw. Tweed u. Schotten für Sportkleider und Röcke · · · · · · Meter **1.75**

1 Posten Fantasie-Stoffe reine Wolle, in apart. Dessins, f. Kleid., Pullover u. West. Mtr. **2.25**

1 Post. reinw. Tweed u. Schotten hochwertige Qualitäten, 100 cm breit · Meter **3.25**

1 Posten Woll-Batist einfarbig, gute Qualität, in vielen Farben · · · · · · · Meter **1.25**

1 Posten Natté reine Wolle „unsere Hausmarke" in großem Farbensortiment · · · · · · Meter **1.45**

1 Posten Kostümstoffe einfarbig, hochwert. Qualitäten, ohne Unterschied des bisherigen Preises, 130 cm breit · · · · · · · · · · Meter **4.75**

1 Post. Mantel- u. Kostümstoffe reine Wolle, prima Qualitäten, in moderner Musterung, 130-140 cm breit, Meter **5.50 4.50** **2.75**

1 Post. Woll-Musseline erstklass. Fabrikate neue Druckmust, enorme Auswahl Mtr. **1.65 1.45** **78 ₰**

Ein Posten Voll-Voile 100 cm breit, in modernen Dessins · · · · · · · · Meter **1.25** **88 ₰**

Rohseiden bastfarbig · · · ca. 125 cm **2.45** 80 cm **1.65**

Baumwollwaren

Baumwoll-Musseline für Kleider · · · · · · · · · · · · Meter **48 ₰** **28 ₰**

Beiderwand einfarbig und gestreift, neue Muster · · · Meter **44 ₰**

Beiderwand mit Kunstseide, erster südd. Fabr. · · · · Meter **65 ₰**

Schürzenstoff ca. 120 cm breit, gute Strapaz.-Qual. Meter **98 ₰** **72 ₰**

Haustuch für Bettücher 150 cm, gute westf. Ware · · · · · Meter **1.35** **98 ₰**

Halbleinen für Unterbettücher prima Qualität, 150 cm breit · · · · · · · Meter **1.65**

Bettdamast geblümt, gute südd. Qualität, Mako Meter **1.85** **1.45**

Während des **Saison-Ausverkaufs** bringen wir ca. 10 000 Meter

Ia. Ettlinger Weiß- u. Buntwaren
zu unerreicht billigen Preisen

Angebot I: Bettdamast gestreift, versch. Muster Mtr. **1.85** **1.65**

Angebot II: Ettlinger Sporttuch einfarbig, indanthren, für Sportkleider u. Kinder-Anzüge Meter **92 ₰**

Angebot III: Mako-Zefir mod. Streifen, f. Herrenhemd. Mtr. **98 ₰**

Angebot IV: Cretonne u. Linon f. Oberbettüch., 150/160 cm Mtr. **1.35** **1.05**

Gardinen, Teppiche, Tisch- und Diwan-Decken

in allen Qualitäten haben wir als Serien zusammengestellt und verkaufen diese zu enorm billigen Räumungspreisen

	Serie I	II	III	IV
Gardinen, Stores	1.50	2.90	3.75	4.50
Dekorationen	9.50	12.75	14.50	16.50

Teppiche nur Plüsch-Qual.,	Serie I	II	III	IV
Gr. 160/235	25.-	35.-	44.-	58.-
Gr. 200/300	42.-	58.-	75.-	92.-

	Serie I	II	III	IV
Diwandecken Gobelin	4.75	6.50	9.75	14.50
Tischdecken	3.25	4.50	6.75	8.50

Kinderkleidung

Ein Posten Knaben-Hosen dunkelbr., Cheviot, ganz gefüttert, Größe 3—12 **2.95**

Ein Posten Knaben-Hosen engl. Stoffart, Leibchen und Rundbundform · · · · · · · Größe 0—6 **2.95**

Ein Posten Knaben-Hosen prima weißer Köper mit und ohne Leibchen · · · · · · · · · · · · · **1.25**

Ein Posten Knaben-Hosen englische Stoffart, Rundbundform Größe 7—12 **3.95**

Leibchen-Hose gestreift Kadett · · · · · · **95 ₰**

Strümpfe

Ein Posten Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, nur gute Qualit. teils mit Fehlstellen, teils Restpaare · · · · · · · · · · · · Paar jetzt nur **38 ₰**

Ein Posten Damen-Strümpfe prima künstl. Waschseide in neuest. Sommerfarb., fehlerfrei, Pr. jetzt nur **85 ₰**

Ein Posten Herren-Socken mod. Jacquardmuster in sehr hübsch. Dessins, solide Qualit. Paar jetzt nur **58 ₰**

Aermellose Damen-Pullover in hübschen, mod. Dessins, teils reine Wolle, teils m. Kunstseide gemustert, z. aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2.85	1.75	1.35	90 ₰

Sportpullover ohne Arm, mod. Melangen, alle Größen, für Herren **2.45** f. Knaben **1.90**

Trikotagen

Kinder-Schlüpfer kräftige Baumwolle, schöne Farben Grösse 30 · · · · · · · · · · · · Paar **25 ₰** Größensteigerung 8 Pfennig

Ein Posten Damen-Schlüpfer in hüb. Pastellfarb., teils echt Mako, oder kräftige Baumw. Paar jetzt nur **58 ₰**

Damen-Schlüpfer echt Mako, kräftige haltbare Qual. schöne Wäschefarben Größe 42-48 **85 ₰**

Kunstseidene Schlüpfer in dichter, solider Rundstuhlware alle Pastellfarben · · Größe 42—48 **98 ₰**

Damen-Hemdhosen Winde'form, weiß, fein gewirkt Paar jetzt nur **65 ₰**

Herren-Netzjacken teils echt Mako, teils Baumw., alle Größ., mit Satinpatte **85 ₰** mit Zug **48 ₰**

Herren-Kniehosen gute Qualität, makofarbig u. weiß alle Größen · · · · · · · · · · · · **90 ₰**

Herren-Hosen weiß bewährte Qualität, alle Größen · **1.45**

Einsatzhemden stark- und feinfädige Baumwolle, mit modern. Einsätzen · · · · · · · Größe 4—6 **1.35**

Damen-Wäsche

Taghemden z. Aussuchen, sort. Stick., od. Klöppelspitze **95 ₰ 75 ₰** **50 ₰**

Taghemden in Batist, weiß o. farbig, mit Valenc.-Klöppel-Spitze od. Stickerei · · · · · · · · **1.45** **1.25**

Taghemden aus kräftig. Stoff, od. Makobatist, mit Handklöppel- oder Valenc.-Spitzen · · · · **1.95** **1.75**

Nachthemden zum Aussuch. mit farbiger Blendengarnierung od. Klöppel-Spitzen · · · · · · · **1.95** **1.25**

Nachthemden besonders preiswert, gute Qualitäten, weiß und farbig · · · · · · · · · · **2.95** **2.25**

Schlafanzüge große Auswahl mit kurzem oder langem Arm, in hübscher Verarbeitung **4.50 3.75** **2.75**

Hemdhosen in weiß od. farb. Valencienne- od. Klöpelspitze **1.95 1.75** **1.45**

Prinzeßröcke mit Valenc.-Spitzen oder Klöppelspitze und Stickereimotiv · · · · **3.25 2.45** **1.95**

Sämtliche Artikel für **Baby-Ausstattungen** während des Ausverkaufes **ganz besonders billig!**

Kunstseiden-Wäsche

Unterkleider zum Aussuchen gute Qualität, mit od. ohne Spitze **1.95**

Unterkleider Charmeuse, gute Qualität, mit Crepe-Georgettemotiv **2.95**

Unterkleider Charmeuse mit schön. Spitzenmotiv, durchgeh. garn. **3.75**

Unterkleider schwere Charmeuse-Ware, zum Aussuchen, mit Crepe-Georgettemot. od. eleg. Spitze **4.75**

Ein Posten Unterkleider mit breiter Achsel, aus guter Agfa-Seide, alle Größen, viele Farben, zum Aussuchen Stück **2.75**

Ein Posten Hemdhosen Schlüpferf. m. eleg. Galon-Spitz. **Besonders preiswert!** Stück **2.95**

1 Posten Kind.-Röckchen mit Achsel oder Träger, Charmeuse od. Agfa-Seide, zum Aussuchen für 2-14 Jahre · · **1.75** **1.45**

Damen-Hüte

Damenhüte mod. Geflechte schöne Farben · · · · **1.75 1.25** **75 ₰**

Kinderhüte hübsche Formen und Farben · · · · · · **1.75 1.25** **75 ₰**

Ein Posten Waschstoff-Hüte flotte Glocken-Flapperformen und Kappen · · · · · · · **1.75 1.25** **75 ₰**

Südwester in Waschstoffen für Kinder, weiß u. farb. **1.25 95 ₰** **50 ₰**

Strandhüte weiß und farbig · **75 ₰**

Baskenmützen helle Sommerfarben · **95 ₰ 75 ₰** **50 ₰**

Sepp'lhüte in Stroh, grün und naturfarbig mit Feder · · · · **75 ₰** **45 ₰**

Herren-Artikel

Ein Posten H.-Oberhemden weiß, guter Rips-Falten-Einsatz, dauerhafter Rumpfstoff Stück **nur** **2.25**

Ein Posten Selbstbinder **reine Seide,** geschmackvolle Muster und Farben · · Stück **95 ₰** **50 ₰**

Ein Post. H.-Umlegekragen kleids. Form, Mako 4 fach, mit kl. Fehlern, alle Weiten, nur solange Vorrat · · · · · · · · · · **4** Stück **95 ₰**

Handschuhe

Ein Post. Damen-Handschuhe Zwirn oder Atlas, mit 2 Knopf, oder mit aparten Stulpen · · · Paar **75 ₰** **45 ₰**

Ein Post. Damen-Handschuhe künstl. Waschseide, od. Waschleder Imit., Schlupfform u. m. mod. Aufschläg. **90 ₰**

KNOPF
KARLSRUHE